

„Zu Hause herumsitzen? Nein, danke!“

Partizipation und Engagement: Ein Interview mit Dunja, 16 Jahre

Es gibt sie wirklich, die uninteressierten und unengagierten Jugendlichen, die sich keine Meinung bilden wollen. Das glaubt auch Dunja, 16 Jahre alt, die mit uns ein Gespräch über Engagement und politisches Interesse geführt hat. Allerdings kann sie versichern, dass bei weitem nicht alle jungen Menschen so sind, im Gegenteil. Sie selbst stand zum Zeitpunkt des Interviews wenige Tage vor ihrer Abreise nach Argentinien, wo sie ein Auslandsjahr verbringen wird, und sagt über sich selbst: „Das Interesse an Politik gehört einfach zu meinem Leben dazu“. Bereits mit Kindern über Politik zu sprechen findet sie besonders wichtig, um das Interesse daran zu wecken. Im Folgenden findet sich ein Auszug des sehr interessanten Gesprächs mit ihr:



Gibt es Themen, für die du dich besonders interessierst, wo du merkst, da springt etwas an bei dir?

Auf jeden Fall! Vor allem soziale Probleme und soziale Ungerechtigkeiten, das steht für mich an oberster Stelle. Und dann kommt die Umwelt, am zweiten Platz. Am wichtigsten finde ich auf jeden Fall, dass es den Leuten gut geht, dass man ein bisschen gegen Homophobie gewisser Menschen vorgeht, dass man ein Zeichen setzt gegen Rassismus und Homophobie, das ist mir wichtig. Ich finde aber auch, dass es uns in Österreich ziemlich gut geht. Ich glaube nicht, dass es uns so gut gehen kann, dass wir nicht irgendwo ein Problem sehen. Ich glaube schon, dass es vielen Österreichern nicht gut geht, aber dass es viele Menschen aus anderen Ländern noch viel schlimmer trifft.

Also das heißt, dich interessiert grundsätzlich Engagement in verschiedenen Bereichen, sobald dir das Thema ein Anliegen ist?

Ja, total. Ich kann mir das sowieso nicht vorstellen, so zu Hause herumzusitzen. Ich würde mir das ja auch wünschen in so einer Situation, dass mir andere Leute helfen würden. Man kann ja selbst immer in eine schwierige Situation kommen. Man sollte sich sowieso nie denken, das oder das kann mir nicht passieren, weil. So etwas sollte man sich nie denken, weil es keine Garantie dafür gibt.

Wie ist das so mit deinen Freundinnen und Freunden? Sind die auch so wie du?

Also es ist nicht jeder meiner Freunde politisch engagiert, aber es sind so gut wie alle meine Freunde prinzipiell engagiert und interessiert. Es sind alle sehr aktiv und das finde ich auch wichtig. Ich brauche keine Freunde, die sich denken, mir ist sowieso alles wurscht. Ich brauche sie nicht, weil ich das nicht aushalte, wenn man sich für nichts interessiert.

Und hast du das Gefühl, dass du von anderen Jugendlichen verstanden wirst, was dein Engagement betrifft?

Schon, ja, auf jeden Fall. Es wird immer so gesagt: Jugendliche machen nichts. Und natürlich gibt es viele Jugendliche, die nichts machen, aber es gibt auch sehr viele, die sich schon interessieren. Das ist so, es gibt viele Kinder, die mit acht fragen, ja, was ist das mit der Politik, was habt ihr gewählt? He, das ist noch nichts für dich! Und wann sagt dir dann einer, das ist für dich? Nie! Bei mir in der Familie hat keiner gesagt, das ist noch nichts für dich. Bei mir hat mir mein Vater mit vier Jahren schon erklärt, was Politik ist, und vielleicht habe ich es beim ersten Mal noch nicht verstanden und beim zweiten Mal auch nicht, aber irgendwann habe ich es verstanden. Und anscheinend hat das geholfen, dass sie mir das immer gesagt haben. Wie soll sich ein Kind

engagieren, wenn es nichts von zu Hause mitbekommen hat. Wenn nie darüber geredet wird, wie sollen sich dann Jugendliche denken, ok, dafür interessiere ich mich jetzt?

Glaubst du, dass sich Jugendliche auch für Politik interessieren, wenn sie das von zu Hause gar nicht mitbekommen haben?

Ich denke schon, dass viel von zu Hause ausgeht. Also ich kenne schon Leute, die sagen, meine Eltern hatten eine ganz andere politische Einstellung und ich bin jetzt dort. Aber ich glaube, dass es sich dann erst später bildet, die politische Einstellung. Wenn du das immer von zu Hause mitbekommst, dann kommt das sicher schon früher. Weil du dann merkst, deine Eltern beschäftigen sich damit, das ist wichtig. Weil wenn du von zu Hause nicht mitbekommst, dass Politik wichtig ist, wie sollst du dann als Kind wissen, dass es wichtig ist?

Kontakt:

beteiligung.st | die fachstelle für kinder-, jugend- und
bürgerInnenbeteiligung
www.beteiligung.st
<http://www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst>

Foto: beteiligung.st, 2014

Verfasserin:

Mag.^a Katrin Uray
Projektleiterin, beteiligung.st
katrin.uray@beteiligung.st

